

Wussten Sie, dass ...

Foto: Adobe Stock



... der Brauch dieses Begleiters durch den Advent, der heute das Symbol für die vorweihnachtliche Zeit ist, noch keine zweihundert Jahre zurückreicht? Den Adventkranz hat 1839 der evangelische Theologe Johann Hinrich Wichern (1808–1881) in Hamburg eingeführt. Er war der Begründer der Diakonie und wollte armen „Straßenkindern“ die Zeit bis Weihnachten verkürzen. Der Adventkranz zeigte mit vier großen weißen Kerzen die Adventsontage und mit kleinen roten Kerzen die übrigen Tage bis zum Heiligen Abend an.

... der Adventkranz mit vier Kerzen für die Adventsontage erst vor rund hundert Jahren in einer katholischen Kirche

in Köln, wenig später in München Einzug hielt? Die flächendeckende Verbreitung des Adventkranzes in katholischen Kirchen und Familien dauerte vielfach noch bis in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg.

... der Kranz eine reiche Symbolik aufweist: Als Kreis, der kein Ende hat, ist er Zeichen für den ewigen Gott, dem unsere Zeit gehört. Als Mittel der Auszeichnung und Huldigung verweist er auf den kommenden König Christus. Die grünen Zweige sind Zeichen des Lebens und der Hoffnung. Sie weisen auf den Christbaum und Weihnachten voraus. Nicht Dunkel und Tod, sondern Licht und Leben werden siegen, weil Gottes Sohn für uns Mensch geworden ist.

... die vier Kerzen, die die Adventsontage darstellen, das wichtigste Symbol sind? Licht weist den Weg, vertreibt Angst und fördert Gemeinschaft. Licht erinnert an Christus, das Licht der Welt, das jeden Menschen erleuchtet (Joh 1,9; 8,12). Das Licht der Kerzen zeigt den Aufstieg zum vollen Licht der Weihnacht, den auch das Lied „Wir sagen euch an den lieben Advent“ (GL 223) besingt. Rote Kerzen symbolisieren Gottes Liebe zu uns Menschen. Oft werden den liturgischen Farben entsprechend drei violette und eine rosa Kerze verwendet: Violett als Farbe der Besinnung und Buße für den ersten, zweiten und vierten Sonntag und Rosa als Farbe der Vor-

freude auf Weihnachten für den dritten Sonntag (Gaudete).

... die Gebete und Texte zur Segnung des Adventkranzes das Benedictionale – das gottesdienstliche Buch für Segnungen – eröffnen? Der erste Teil dieses Buches ist den Segnungen im Laufe des Kirchenjahres gewidmet, an dessen Beginn der Advent steht. Auch das „Gotteslob“ enthält Texte zur Segnung des Adventkranzes (GL 24) und ein Hausgebet im Advent (GL 25). Ein Gebet bei der Segnung der Adventkränze spricht aus, woran der Adventkranz uns vor allem erinnern soll: „Wie das Licht der Kerzen immer heller wird, so lass uns immer mehr dich, Gott, und die Nächsten lieben.“ (GL 24/6) ■